

Wort des Dekans

Liebe Mitchristen,

„Weichen stellen für eine gute Zukunft der Kirche“ - unter diesem Motto trafen sich im Spätherbst die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher und Pfarrerinnen und Pfarrer unserer zwölf Kirchengemeinden im Dekanat Gräfenberg zur Dekanatssynode in Kunreuth.

Dazu hatten wir als besonderen Gast und Referenten den ständigen Vertreter des Landesbischofs Oberkirchenrat Stefan Reimers eingeladen. Er kam eigens nach Kunreuth um über die Ergebnisse der gerade erschienenen neuesten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung zu berichten.

Diese deutschlandweite Untersuchung zieht, was die Kirchenbindung der Menschen angeht eine ernüchternde Bilanz. Allerdings weiß sie auch in einigen Bereichen Positives zu berichten. So wurde von vielen Befragten das Engagement der Kirchen im Bereich der Konfirmanden- und Jugendarbeit, dem Religionsunterricht und im sozialen Bereich für wichtig und hilfreich angesehen. Als Konsequenz der Untersuchung empfahl Oberkirchenrat Stefan Reimers deshalb den KirchenvorsteherInnen und PfarrerInnen auch in diesen Bereichen Schwerpunkte in ihrer Gemeindegarbeit zu setzen.

Eine wesentliche Weichenstellung für die Zukunft der Kirche in unserer Region ist die geplante Vereinigung unseres Dekanats Gräfenberg mit dem Dekanat Forchheim zum Dekanat Fränkische Schweiz, voraussichtlich ab dem Jahr 2027. Bereits jetzt erfolgt schon eine enge Kooperation der beiden Dekanate in vielen Arbeitsbereichen.



Oberkirchenrat Stefan Reimers

Am „Weichen stellen für eine gute Zukunft der Kirche“ arbeitet schon seit Anfang vergangenen Jahres auf Dekanatsebene auch die Arbeitsgruppe „Workshop Zukunft“. Gemeindeglieder aus sieben verschiedenen Kirchengemeinden konzipierten dort zusammen das Projekt „Street talking“, das einen ganz neuen Zugang zu den Menschen ermöglichen soll. Vor allem zu denen, die eher wenig bei den kirchlichen Veranstaltungen anzutreffen sind.

Nicht mehr warten, bis die Menschen zu uns kommen, sondern sich dorthin zu begeben, wo die Menschen sind, um dort mit ihnen ins Gespräch zu kommen, wurde das Leitmotiv der Arbeitsgruppe unter Moderation von Getrud Wiesheier von Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz.

Ende November haben wir als Projektgruppe am Gräfenberger Andreasmarkt das Street-Talking-Projekt gestartet. Die Besucher des Marktes wurden eingeladen, gemeinsam ein Plakat mitzugestalten, auf dem aufgezeichnet wurde, was Menschen in dieser krisengeschüttelten Zeit Halt gibt. Knapp zweihundert Marktbesucher haben sich daran beteiligt. Unterstützt wurde unsere Aktion von der Igensdorfer Bauwagenkirche, die die Marktbesucher zu einigen Minuten der Stille und des Innehaltens eingeladen hatte.

Auch wegen der vielen guten Gespräche, die sich bei der Aktion auf dem Andreasmarkt ergeben haben, haben wir uns als evangelische Kirche im Dekanat Gräfenberg vorgenommen, auch im neuen Jahr auf einigen Märkten präsent zu sein, um mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Denn gerade in Krisenzeiten, wie wir sie gerade erleben, haben wir als Kirche für alle die mutmachende und hoffnungsspendende Botschaft Jesu: **„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“** (Matthäus 11,28)

Herzlichst

Ihr Reiner Redlingshöfer, Dekan